

Inhalt

	Seiten
• Vorwort	4
• Exposé zu allen drei Stücken	5
• Brunos Weihnacht	6 - 16
• Nikos Traum	17 - 27
• Bis Weihnachten im August	28 - 43

VORSCHAU

„BRUNOS WEIHNACHT“ – Exposé

Bruno ist wie fast alle Kinder und er wünscht sich zur Weihnachten so viel, dass sein Wunschzettel eher einem Bestellzettel gleicht. Als seine Eltern dazu NEIN sagen, zieht er einfach aus Trotz auf den Dachboden um. Nur, wie man weiß, passieren zur Weihnachten die unglaublichsten Dinge.

Also geht es ganz schön gruselig auf dem Dachboden zu und da ist Bruno auch sehr froh, dass seine Freunde bei ihm sind. Aber was machen da die merkwürdigen Gestalten Simi und Noki und der alte Kurbel?

Der Erzähler führt durch die Geschichte, die mal wieder beweist, dass mit ein wenig Phantasie die Kinderwelt doch noch in Ordnung ist.

„NIKOS TRAUM“ – Exposé

Es ist kurz vor Weihnachten. Der Nikolaus hat sehr viel zu tun und ohne seine kleinen Helfer im Himmel, die alle NIK heißen, geht absolut nichts.

NIKO, der nicht mehr ein NIK ist, weil er durch seinen Fleiß schon das „O“ am Ende des Namens tragen darf, hat einen großen Traum: Er möchte auf einmal die restlichen Buchstaben LAUS bekommen, um ein richtiger NIKO – LAUS zu werden.

Doch das sehen seine Freunde NIKOL, NIKOLA und der Oberaufseher NIKOLAU ganz anders. Eine lustige Geschichte, die hier zeigt, dass das Wünschen alleine nicht immer ausreicht. Aber mit Hilfe des Publikums findet hier nicht nur der Nikolaus den Weg in den Himmel wieder, sondern auch Niko die Möglichkeit, an sein Ziel zu kommen.

„BIS WEIHNACHTEN IM AUGUST“ – Exposé

Nach den Sommerferien trifft sich die ganze Klasse wieder in der Schule.

Alle sind anwesend, bis auf Annalena. Sie ist ernsthaft erkrankt und kann für längere Zeit die Schule nicht besuchen.

Einige Kinder aus der Klasse lauschen einem Gespräch der Erwachsenen zu, in dem es heißt, dass Annalena es wohl bis Weihnachten nicht schafft. Höchstens, wenn ein Wunder geschieht.

Das animiert die Kinder, die Welt auf den Kopf zu stellen und für Annalena das Weihnachtsfest schon im August zu feiern. Was zuerst ganz einfach erscheint, entwickelt sich zu einer Herausforderung für die Kinder, denn es ist nicht unbedingt einfach „Oh, Tannenbaum“ im August zu singen, wenn einem der Schweiß die Winterstiefeln volllaufen lässt. Und woher soll man da den Schnee nehmen – aber auch hier sind die Kinder voller Ideen, um mitten im Sommer ein schönes Weihnachtsfest zu gestalten.

Brunos Weihnacht!

Eine Weihnachtsgeschichte

von Ulla Krawczyk
bis zu 11 Darsteller, ab 9 Jahren

Rollenverteilung:

- Erzähler *(führt durch die Handlung/kann von mehr als einem Kind gespielt werden)*
- Bruno *der Ausreißer*
- Moritz, Tim, Anna, Lea *Brunos Freunde*
- Simi und Noki *zwei alte Handys*
- Kurbel *ein altes Telefon*

Bühneneinrichtung:

Die Handlung findet auf einem Dachboden/Speicher statt. Somit kann die Bühne mit vielen Kartons, alten Sachen/Möbelstücken ausgestattet werden. Das Bühnenbild bleibt unverändert. Wichtig ist, dass die Kinder, die Simi, Noki und Kurbel spielen, schon zur Beginn der Handlung im Bühnenbild ein Versteck bekommen. Entweder in einem Karton oder unter großen Tüchern.

1 Brunos Weihnacht!

Bruno: Hallo, Moritz?
Ja, ich bin es – Bruno.

Kannst du kommen?

Super!

Aber bringe bitte deinen Schlafsack und etwas zum Essen mit.

Natürlich gibt es bei meinen Eltern etwas zu essen.
Aber da wohne ich jetzt nicht mehr.

Frage nicht so viel, packe die Sachen und komm. Nimm den Aufzug bis auf die achte Etage und dann die Wendeltreppe hoch. Dort warte ich auf dich.

Bis gleich!

Bruno macht es sich auf der Matratze bequem und wartet auf das Kommen seines Freundes. Er spielt im Hintergrund, dass noch weitere Freunde angerufen werden. Der Erzähler kommt.

Erzähler: Jedes Haus hat so eine Kammer,
und wenn nicht, dann ist das ein Jammer,
Solche Räume sind wie Abenteuerflecken,
zum Spielen, zum Träumen und sich zum Verstecken.
So wie unser Bruno, der kleine Held,
weg von zu Hause, ganz ohne Geld.
Nur so ganz alleine, da wurde im bange
und nach einigen Anrufen - da wartete er nicht lange,
bis sie alle kamen, mit Sack und Gepäck –
um eine Nacht zu erleben mit ganz viel.....

Läuft schreiend von der Bühne.

..... uhaaaaaaa!

Moritz, Tim, Anna und Lea kommen mit Taschenlampen und Rucksäcken an.

Nikos Traum

Eine Weihnachtsgeschichte

von Ulla Krawczyk
für eine Klasse/Theatergruppe ab 6 Jahren

Rollenverteilung:

- Nik 1 – 10 (*erweiterbar*)
- Niko
- Nikol
- Nikola
- Nikolau

Bühneneinrichtung:

Die Bühne ist schlicht. Ein paar Wolken an den Wänden, viele schön als Geschenke verpackte Kartons sind über die Bühne verteilt, ein Stuhl oder Sessel, ein paar Kissen.

Alle beteiligten Kinder haben rote Nikolausmützen an oder dabei, die übrige Bekleidung der Darsteller ist frei wählbar.

Die Namen aus dem Stück haben die Kinder in recht großen Buchstaben an ihrer Kleidung befestigt.

Der Engel ist weiß gekleidet und hat Flügel.

2 Nikos Traum

NIKO: Jetzt fehlen mir nur noch die LAUS-Buchstaben und dann bin ich ein richtiger NIKO - LAUS! Das ist mein größter Wunsch!

Nikola und Nikol lachen Niko aus.

NIKOLA: Du, ein Nikolaus? Ich platze bald vor Lachen! Ha, ha, ha!

NIKOL: Ich wusste nicht, dass jetzt auch Lausbuben in den Dienst genommen werden. Ha, ha, ha!

NIKOLA: Du kannst auch auf den Namen Niko ganz verzichten und stattdessen die LAUS-Buchstaben tragen

NIKOL: Ja, genau!
Und wenn du dann schon lange genug die LAUS getragen hast bekommst du vielleicht noch die BUB – Buchstaben dazu.

NIKOLA: Dann heißt du – LAUS – BUB! Ist doch auch nett, oder? Ha, ha, ha.

NIKOLA/NIKOL: Lausbub! Lausbub!
Ha, ha, ha!

NIKO: Ihr seid so gemein. Euch werde ich schon zeigen!

Er geht beleidigt raus.

NIKOLA: Und was ist mit dir?
Hast du dich schon entschieden, was du werden willst?

NIKOL: Nicht so ganz. Morgen habe ich ein Gespräch beim Gabriel. Mal sehen, wozu er mir raten wird.

NIKOLA: Du selbst musst spüren, was du werden willst, das kann dir keiner abnehmen.

NIKOL: Aber ich spüre nichts!

NIKOLA: Gar nichts? Lass mal schauen, ob dir schon vielleicht die Flügelknospen am Rücken wachsen?

Bis Weihnachten im August

Eine Weihnachtsgeschichte

von Ulla Krawczyk
für eine Klasse/Theatergruppe (und Lehrerin) ab 8 Jahren

Rollenverteilung:

Die Kinder können mit ihren richtigen Namen angesprochen werden oder sie suchen sich für die Vorstellung neue Vornamen aus. Oft ist das die Möglichkeit, endlich den Namen zu haben, den man besonders schön findet. Die Verteilung der Rollen bleibt dem Spielleiter überlassen, deshalb die nummerierte Kennzeichnung der Kinder.

Bühneneinrichtung:

Die Bühne schaut wie ein Klassenraum aus. Stühle, Bänke, eine Tafel oder als Ersatz eine Karte.
Ein Lehrerpult und alles, was eure Klasse ausmacht.

Hinweis:

Das Bühnenbild bleibt die ganze Vorstellung lang unverändert. Für den Szenenwechsel kann mit einem Vorhang (falls vorhanden) gearbeitet werden, oder man lässt die Szenen einfrieren (Vorhang fällt kurz) und baut Zwischenpausen (Licht aus) ein. Weitere Regie-Hinweise finden sich im Stück.

Die Rolle der Lehrerin kann auch von einer anderen Person übernommen werden (Bitte, hier keine Kinder einsetzen, da sonst die Rolle leicht kippen kann). Im Stück wird immer nur die Lehrerin/Frau Müller erwähnt, dadurch bleibt der Text leichter lesbar. Das Stück bietet genügend Raum für frei interpretierte Abläufe. Dies ist besonders für die Kinder wichtig, denen es schwerfällt, Texte auswendig zu lernen, die aber trotzdem gerne Theater spielen wollen.